

Dadurch, daß die Genossen die wehrpolitische Erziehung täglich einheitlich praktizieren und auch ihre materielle Grundlage sichern, erhält sie in den Augen der Werktätigen, vor allem bei den Jugendlichen, die ihr zukommende Bedeutung. Ob Werkdirektor, BGL-Vorsitzender oder FDJ-Sekretär, ob Vorsitzender der Grundorganisation der GST oder Vorsitzender des Reservistenkollektivs, alle kennen ihre Pflichten und Aufgaben.

Militärpolitik, wehrpolitische Erziehung, Gewinnung des militärischen Nachwuchses, Verabschiedung der Kollegen zur NVA, Betreuung während des Armeedienstes, Wiedereingliederung in den Betrieb, Auffüllen der Kampfgruppen, Zivilverteidigung, Ausbildungsbasis — alles wird unter der Führung der Grundorganisation der Partei gemeinsam beraten und organisiert.

Die Genossen in den Harzer Werken fanden ihr Wirken voll bestätigt, als mit dem Beschluß des Ministerrates vom 9. August 1973 die Arbeit in der GST als ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen eingeschätzt worden war und deren gesellschaftliche Würdigung und Anerkennung verbindlich festgelegt wurde; das gleiche trifft zu für die im Beschluß fixierte allseitige materielle Unterstützung der GST. Die von den Werktätigen geschaffene Ausbildungsbasis der GST ist eine der modernsten und umfassendsten in der Republik. Natürlich gibt es in Blankenburg auch noch Mängel, Schwierigkeiten; doch gemeinsam wird stets nach Lösungswegen gesucht.

Wie die Grundorganisation in den Harzer Werken und in anderen Industriebetrieben, so sind auch die Genossen in der sozialistischen Landwirtschaft und im Bereich der Volksbildung bemüht, auf diesem wichtigen Gebiet der Parteiarbeit nicht nachzustehen. Hier sei nur auf die Grundorganisation des VEG Tierzucht Kollitzsch, Kreis Torgau, verwiesen. Die Genossen arbeiten ähnlich wie, in den Harzer Werken; sie konzentrieren sich besonders auf die Gewinnung qualifizierter Ausbilder für die GST und auf die ständige politische Arbeit mit ihnen.

Im Bereich der Volksbildung sei die Schulparteiorganisation der EOS „Friedrich Schiller“ in Weimar genannt. Die Grundorganisation der GST an der Schule trägt den Ehrennamen „Ernst Thälmann“ und ist bereits fünfmal als „Ausgezeichnete Grundorganisation der GST“ gewürdigt worden. Das Augenmerk der Parteileitung ist darauf gerichtet, daß die sozialistische Wehrerziehung Leitungsprinzip ist, alle Maßnahmen an der Schule sowie die Unterrichts-

fächer durchdringt. Unter Leitung der Grundorganisation arbeiten die Kommission für sozialistische Wehrerziehung, die FDJ-Leitung, der Vorstand der GST und das Offizierbewerberkollektiv eng zusammen und legen gemeinsam langfristig ihre Aufgaben fest.

Mehr Aufmerksamkeit den Kadern

In Vorbereitung und Durchführung der GST-Wahlen besteht eine weitere Aufgabe darin, politisch und fachlich qualifizierte Ausbilder zu gewinnen bzw. die vorhandenen Ausbilder zu qualifizieren. Von den Kadern hängt in großem Maße der Erfolg der gesamten GST-Arbeit ab. In allen Betrieben und Einrichtungen, in denen die GST-Arbeit als wichtige gesellschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird, sind auch die entsprechenden Kader eingesetzt und gute Ergebnisse erzielt worden. Das sollte überall angestrebt werden. Dadurch wird es möglich, die vormilitärische Ausbildung politisch und erzieherisch breiter zu durchdringen und die Wehrmotivation bei der Jugend stärker auszuprägen. Die Grundorganisationen können helfen, Reserven für die GST zu erschließen, wenn sie bei den persönlichen Gesprächen, die jedes Jahr mit den Lehrlingen des ersten Lehrjahres bzw. mit den EOS-Schülern zu Beginn der 11. Klasse stattfinden, erzieherisch wirksamer werden.

In der sozialistischen Wehrerziehung kommt es auch darauf an, die Jugend körperlich besser auf den Wehrdienst vorzubereiten. Hier geht es darum, mit den Erziehern und den Jugendlichen selbst Wege zu finden, damit sie vor allem mehr Kraft- und Ausdauerübungen absolvieren.

Die hier behandelten Aufgaben und Probleme sowie die eigenen Erfahrungen und die der Nachbarn sollten Gegenstand der Aussprachen sein, die auf der Basis des Beschlusses des Sekretariats des ZK zu den GST-Wahlen mit jungen Genossen, mit Genossen der Reservistenkollektive und mit den Genossen in den Leitungen und Vorständen der GST geführt werden. Wie in allen Bereichen unserer gesellschaftlichen Entwicklung wird auch bei den GST-Wahlen der Erfahrungsaustausch über die Vertiefung der wehrpolitischen Erziehung der Jugend zu einem Zuwachs der ideologischen, militärischen, physischen und technischen Potenzen der jungen Generation im Interesse der vom VIII. Parteitag geforderten Stärkung der Landesverteidigung führen.

Helmut Mücke